

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU)

Geschäftsstelle am Alfred-Wegener-Institut
Postfach 12 01 61 • 27515 Bremerhaven
Fax.: 0471/4831-218 • Tel.: 0471/4831-349 (701)
<http://www.awi-bremerhaven.de/WBGU/>
e-mail: wbgu@awi-bremerhaven.de

WBGU/Presse 96/3



P R E S S E M I T T E I L U N G

Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen erneut berufen

Neuer Vorsitzender wurde der Physiker Prof. Dr. Hans-Joachim Schellnhuber / Zweite Beiratsperiode bis Juni 2000 / Kommendes Jahreshgutachten behandelt das Thema Wasser

Bonn, den 20. September 1996. Der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) trat heute zur konstituierenden Sitzung seiner zweiten Amtsperiode zusammen. Zum Vorsitzenden des zwölfköpfigen Expertengremiums wurde der Physiker Prof. Dr. Hans-Joachim Schellnhuber aus Potsdam gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurde die Juristin Prof. Dr. Juliane Kokott aus Düsseldorf. Gegenstand des kommenden Jahreshgutachtens wird das Thema Wasser sein.

Der WBGU war im Frühjahr 1992 als unabhängiges Beratergremium von der Bundesregierung eingerichtet worden. Hintergrund war die wachsende Sorge um die Bewahrung der natürlichen Lebens- und Entwicklungsgrundlagen der Menschheit und die Einsicht, daß internationales Handeln immer dringlicher wird. Der Beirat beschreibt in jährlichen Berichten die *globale* Umweltentwicklung und die daraus folgenden gesellschaftlichen Probleme. Dabei sollen besonders die 1992 auf dem Umweltgipfel in Rio de Janeiro behandelten internationalen Vereinbarungen und die AGENDA 21 berücksichtigt werden. Außerdem geben die Gutachten konkrete Empfehlungen für umweltpolitisches Handeln und für Forschungsprogramme. Bisher erschienen in der Reihe *Welt im Wandel* folgende Jahreshgutachten: *Grundstruktur globaler Mensch-Umwelt-Beziehungen* (1993), *Die Gefährdung der Böden* (1994), *Wege zur Lösung globaler Umweltprobleme* (1995) und *Herausforderung für die deutsche Wissenschaft* (1996).

Dem Beirat gehören an: Der Agronom Prof. Dr. F. Beese aus Göttingen, die Ärztin Prof. Dr. H. Behrendt aus Hamburg, der Meteorologe Prof. Dr. K. Fraedrich aus Hamburg, der Ökonom Prof. Dr. P. Klemmer aus Essen, die Juristin Prof. Dr. J. Kokott aus Düsseldorf, die Psychologin Prof. Dr. L. Kruse-Graumann aus Hagen, der Soziologe Prof. Dr. O. Renn aus Stuttgart, der Physiker Prof. Dr. H.-J. Schellnhuber aus Potsdam, der Botaniker Prof. Dr. E.-D. Schulze aus Bayreuth, der Limnologe Prof. Dr. M. Tilzer aus Bremerhaven, der Ökonom Prof. Dr. P. Velsingier aus Dortmund und der Ökonom Prof. Dr. H. Zimmermann aus Marburg. Geschäftsführer ist der Meeresbiologe Prof. Dr. M. Schulz-Baldes aus Bremerhaven.

Die Beiräte des WBGU

Prof. Dr. Friedrich Beese

Jahrgang 1943. Studium der Landwirtschaft in Göttingen. Promotion 1972, Bodenkunde. Habilitation 1986, Bodenökologie und Waldernährung. 1973-1987 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Institut für Bodenkunde bzw. Institut für Bodenkunde und Waldernährung in Göttingen. 1978/79 DFG/Fulbright-Stipendiat in den USA. 1987-1994 Direktor des Instituts für Bodenökologie in München, seit 1994 Direktor des Instituts für Bodenkunde und Waldernährung in Göttingen. Sprecher des Forschungsverbunds Agrarökosysteme München (FAM). Sprecher des Forschungszentrums Waldökosysteme (FZW), Göttingen. Mitglied der Wissenschaftlichen Beiräte des Umweltforschungszentrums Leipzig/Halle (UFZ), des Forschungszentrums Jülich (KFA), der Münchner Arbeitsgemeinschaft Luftschadstoffe. 1990-1994 Koordinator der deutschen Aktivitäten des Global Change and Terrestrial Ecosystems Projektes (GCTE), einem Kernprojekt des Internationalen Geosphären-Biosphären Programms (IGBP). Seit 1992 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Prof. Dr. Heidrun Behrendt

Jahrgang 1945. Medizinstudium an den Universitäten Freiburg und Hamburg. Promotion 1971. Habilitation an der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen 1978. 1979-1994 Abteilungsleiterin am Medizinischen Institut für Umwelthygiene an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seit 1994 Abteilungsdirektorin der Abteilung für Experimentelle Dermatologie/Allergologie am Universitätskrankenhaus Eppendorf der Universität Hamburg. 1993-1996 Mitglied des Wissenschaftlichen Ausschusses des Gesundheitsforschungsrates am Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie (BMBF). Mitglied zahlreicher nationaler und internationaler Fachgesellschaften. Seit 1996 Mitglied des Rats von Sachverständigen für Umweltfragen (SRU) und des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Arbeitsschwerpunkte sind Umwelthygiene/Umweltmedizin, insbesondere Allergie und Umwelt.

Prof. Dr. Klaus Fraedrich

Jahrgang 1945. Studium in Bonn, Köln und Berlin. Promotion 1970. 1970/71 Post doc am Department of Atmospheric Sciences, Colorado State University, USA. Habilitation 1973. 1975 außerplanmäßiger Professor an der Universität Bonn. 1979 Visiting Professor am Department of Meteorology der University of Wisconsin in Madison, USA. 1982/83 Teilnehmer am Distinguished Overseas Scientist Program am Australian Numerical Meteorology Research Center in Melbourne. 1985 Visiting Scientist am The Joint Institute for the Study of the Atmosphere and Ocean der University of Washington in Seattle, USA. Professor für Meteorologie an der Freien Universität Berlin von 1975 bis 1992. Senior Principle Research Scientist am Bureau of Meteorology Research Centre in Melbourne, Australien von 1986 bis 1988. Professor für Meteorologie an der Universität Hamburg seit 1992. Visiting Professor an der School of Mathematics, der University of

New South Wales in Sydney seit 1994. Max-Planck-Preis 1994. Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Wetterdienstes seit 1993. 1994-96 Vice-President einer Arbeitsgruppe zu Nonlinear Dynamics im Rahmen der European Geophysical Society. Seit 1996 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Prof. Dr. Paul Klemmer

Jahrgang 1935. Studium der Volkswirtschaft an der Universität Freiburg. Promotion 1966. Habilitation 1970. 1970 Berufung zum ordentlichen Professor auf den Lehrstuhl für Wirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftspolitik, an der Ruhr-Universität Bochum. Seit 1989 Präsident des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung in Essen. 1974 Berufung zum ordentlichen Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung. Seit 1979 Vorsitzender des Vorstandes des Ruhr-Forschungsinstituts für Innovations- und Strukturpolitik. 1980 bis 1987 Mitglied des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen der Bundesregierung. 1986 bis 1991 Vorsitzender des Arbeitskreises "Kosten der Umweltverschmutzung / Nutzen des Umweltschutzes" beim Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Seit 1987 Mitglied im Beirat für Raumordnung beim Bundesminister für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. Seit 1992 Mitglied der Enquete-Kommission "Schutz des Menschen und der Umwelt". Seit 1992 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Seit 1994 Honorarprofessor an der University of Strathclyde, Glasgow. 1987 Verleihung des Bundesverdienstkreuzes für die wissenschaftlichen Arbeiten auf dem Gebiet der ökonomischen Umwelt- und Raumforschung.

Prof. Dr. Juliane Kokott, LL.M. (Am.Univ.), S.J.D. (Harvard)

Jahrgang 1957. Studium der Rechte an den Universitäten Bonn, Genf, American University/Washington, Harvard Law School/Cambridge/Massachusetts. Promotionen Heidelberg 1985 und Harvard 1990. Otto-Hahn-Medaille der Max-Planck-Gesellschaft für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Habilitation Heidelberg 1992. 1984 bis 1993 Max-Planck-Institut für deutsches und ausländisches Recht und Völkerrecht, Heidelberg. Professor für öffentliches Recht an den Universitäten Augsburg und Heidelberg. "Visiting Professor" an der University of California at Berkeley. Seit 1994 Lehrstuhl für deutsches und ausländisches öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht, Düsseldorf. Seit 1995 stellvertretende Schiedsrichterin am Gerichtshof der OSZE. Seit 1996 Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Prof. Dr. Lenelis Kruse-Graumann

Jahrgang 1942. Studium der Psychologie an der Universität Heidelberg. Diplom in Psychologie 1966. Promotion 1972. Postdoc-Studium in New York 1973/74. Habilitation in Heidelberg 1976. Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 1978-1985. Gastprofessuren an der Maison des Sciences de l'Homme in Paris und an der Universität Fribourg/Schweiz. Professorin für Psychologie (Schwerpunkt Ökologische Psychologie) an der FernUniversität Hagen seit 1985. Mitglied des Deutschen Nationalkomitees der UNESCO für das Programm "Man and the Biosphere" (MAB) seit 1986. Honorarprofessorin an der Universität Heidelberg seit 1988. Mitglied des Wissenschaftsrates seit 1991. Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) seit 1992. Stellvertretende Frauenbeauftragte an der FernUniversität Hagen seit 1992. Mitglied des Fachausschusses

"Sozialwissenschaften, Frieden und Menschenrechte" der Deutschen UNESCO-Kommission seit 1994 (Stellvertretende Vorsitzende seit 1996). Sprecherin der Fachgruppe "Umweltpsychologie" der Deutschen Gesellschaft für Psychologie seit 1994. Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission seit 1996.

Prof. Dr. Ortwin Renn

Jahrgang 1951. Studium der Volkswirtschaftslehre, Soziologie und Journalistik an der Universität Köln und am Institut für Publizistik in Rodenkirchen. Mitglied des Vorstandes der Akademie für Technikfolgenabschätzung in Baden-Württemberg, zuständig für den Forschungsbereich "Technik, Gesellschaft und Umweltökonomie". Seit 1993 Inhaber des Lehrstuhls Soziologie II (Umwelt und Techniksoziologie) an der Universität Stuttgart. Von 1986 bis 1992 Professor für "Umwelt, Technik und Gesellschaft" an der Clark Universität in Worcester (USA). Von 1989-1990 Leitung des Zentrums für Technik, Umwelt und Entwicklung der Clark Universität. Von 1990-1991 Leitung des interdisziplinären Instituts für Friedens- und Konfliktforschung der Clark Universität. 1992 -1993 Gastprofessor an der Abteilung für Umweltnaturwissenschaften der Eidgenössischen Hochschule in Zürich (ETH). Mitglied des Umweltbeirates der Evangelischen Landeskirche Württemberg und des Landesforschungsbeirates von Baden-Württemberg. Seit 1996 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Prof. Dr. Hans-Joachim Schellnhuber

Jahrgang 1950. Studium der Physik und Mathematik mit einem Hochbegabtenstipendium an der Universität Regensburg. Promotion 1980. Längere Forschungsaufenthalte im Ausland, u.a. an Instituten des University of California-Systems (USA). Habilitation 1985. Heisenberg-Professor. 1989 Professor am Zentrum für Meeres- und Umweltwissenschaften (ICBM) der Universität Oldenburg. Direktor des ICBM. 1991 Gründungsdirektor des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK). Seit 1993 Direktor des PIK und Professor für Theoretische Physik an der Universität Potsdam. Mitglied im Klimabeirat der Bundesregierung, im Wissenschaftlichen Beirats des deutschen Programms im Rahmen der International Decade for Natural Disaster Reduction (IDNDR) und im International Advisory Board des Wuppertal Institutes. Seit 1992 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU, 1994-96 stellvertretender Vorsitzender, seit 1996 Vorsitzender). Seit 1996 Mitglied des Global Change-Nationalkomitees der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Leiter eines internationalen Wissenschaftskonsortiums zur Entwicklung neuartiger Strategien für die Umsetzung der Klimarahmenkonvention von Rio.

Prof. Dr. Ernst-Detlef Schulze

Jahrgang 1941. Studium der Forstwissenschaften und der Botanik an den Universitäten Göttingen, München und Los Angeles (UCLA). Promotion 1969, Habilitation 1973. 1967-1974 Wissenschaftlicher Assistent, anschließend HS2-Professor in Würzburg, 1975 HS3-Professor an der TU München. Seit 1975 Lehrstuhl für Pflanzenökologie an der Universität Bayreuth. Seit 1985 Mitglied u.a. des Forschungsbeirates Waldschäden (FBW), der Projektgruppe Bayern zur Erforschung der Wirkung von Umweltschadstoffen (PBWU) und des Senatsausschusses der DFG für Umweltforschung (SAUF). Mitglied der wissenschaftlichen Steuerkomitees der Kernprojekte BAHC (Biospheric Aspects of the Hydrological Cycle) und GCTE (Global Change and Terrestrial Ecosystems) des Internationalen Geosphären-Biosphären Programmes (IGBP). Mitglied der wissenschaftlichen Steuerkomitees der Forschungsprogramme DIVERSITAS und TERI (Terrestrial

Ecosystem and Research Initiative). "Lead author" des Zwischenstaatlichen Ausschusses über Klimaänderungen (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) und des Global Biodiversity Assessment. Fachgutachter der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Seit 1996 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Prof. Dr. Max Tilzer

Jahrgang 1939. Studium der Biologie an der Universität Wien. Promotion 1967. Habilitation im Fach Limnologie an der Universität Innsbruck 1973. Forschungsaufenthalt an der Universität of California Davis 1974-76. Professor an der TU Berlin 1976, Lehrstuhl für Limnologie an der Universität Freiburg 1978, ab 1980 Universität Konstanz. Leiter des dortigen Limnologischen Instituts. 1986-92 Sprecher des Sonderforschungsbereiches 248 "Stoffhaushalt des Bodensees". Mehrere Expeditionen mit dem Forschungsschiff "Polarstern" in die Antarktis. Ab 1992 Wissenschaftlicher Direktor des Alfred-Wegener Instituts für Polar- und Meeresforschung (AWI) in Bremerhaven. 1996 Berufung in den Wissenschaftlichen Beirat Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Prof. Dr. Paul Velsinger

Jahrgang 1939. Studium der Wirtschaftswissenschaften und Mathematik an der Universität Münster. Promotion 1969. 1969/70 Forschungsprofessur SFB 26 "Regionalpolitik" an der Universität Münster. Von 1970 bis 1972 Lehrauftrag "Planungs- und Entscheidungstheorie" an der Universität Bielefeld. 1972 Berufung zum ordentlichen Professor auf den Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre insbesondere Raumwirtschaftspolitik der Universität Dortmund. Von 1978 bis 1990 Rektor der Universität Dortmund. Seit 1978 Mitglied im Forschungszentrum Umwelttechnologie in Dortmund. Seit 1978 Mitglied (seit 1990 geschäftsführendes Mitglied) des Vorstandes der Forschungsgesellschaft für Arbeitsphysiologie und Arbeitsschutz in Dortmund. Seit 1994 Mitglied des Kuratoriums der Kommende Dortmund (Sozialinstitut des Erzbistums Paderborn). Seit 1995 Mitglied des Sozialwissenschaftlichen Arbeitskreises des Erzbistums Paderborn. Seit 1992 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Prof. Dr. Horst Zimmermann

Jahrgang 1934. Studium der Wirtschaftswissenschaften in Köln, München und an der Northwestern University in Evanston, Ill. Promotion 1963. Habilitation 1968. Mehrere Forschungsaufenthalte in den USA. Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft an der Universität Marburg. August-Lösch-Preis für Regionalwissenschaften. Von 1977-1982 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirat der Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung. 1981-1990 Mitglied im Rat von Sachverständigen für Umweltfragen (SRU, stellvertretender Vorsitz 1985-90). Seit 1986 Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesminister der Finanzen. Seit 1992 Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU, stellvertretender Vorsitzender 1992-94, Vorsitzender 1994-96).

Der Geschäftsführer

Prof. Dr. Meinhard Schulz-Baldes

Jahrgang 1944. Studium der Biologie und Chemie an den Universitäten Freiburg, Kiel und Hamburg. Promotion 1973. DFG-Forschungsstipendium an der Scripps-Institution of Oceanography, San Diego, USA 1974 - 1975. Habilitation an der Universität Bremen 1987. 1975-1985 Institut für Meeresforschung Bremerhaven. Seit 1986 Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven. Zahlreiche Expeditionen auf den Forschungsschiffen „Polarstern“, „Meteor“ u.a. Seit 1993 außerplanmäßiger Professor für Meeresbiologie an der Universität Bremen. 1986-1992 Generalsekretär des EUREKA-Schirmprojektes EUROMAR. Seit 1992 Geschäftsführer des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU).

Fotos können auf Anfrage von der Geschäftsstelle bereitgestellt werden.